INFORMATIONEN

ZUM

KINDERGARTEN

Kindergarten in Küttigen

Es ist soweit! Ihr Kind wird diesen Sommer eingeschult. Der Eintritt in den Kindergarten ist ein neuer Abschnitt im Leben der Familie und besonders auch im Leben Ihres Kindes. Damit Sie und Ihr Kind sich gemeinsam auf diesen Schritt freuen können, sollten mögliche Unsicherheiten geklärt und offene Fragen beantwortet werden. Es kommt viel Neues auf Sie alle zu. Je besser Sie als Eltern informiert sind, desto mehr Sicherheit können Sie Ihrem Kind mit auf den Weg geben.

Der Kindergarten zählt vollumfänglich zur Volksschule und der Besuch ist obligatorisch. Deshalb sprechen wir von Einschulung in den Kindergarten. Die obligatorische Schulzeit dauert insgesamt elf Jahre (2 Jahre Kindergarten, 6 Jahre Primarstufe, 3 Jahre Oberstufe). In Küttigen bzw. Rombach hat es mehrere Kindergärten an verschiedenen Standorten.

Während der ganzen Schulzeit ist der Kontakt und das Vertrauen zwischen Eltern und Lehrpersonen von grosser Bedeutung. Es ist uns wichtig, von Beginn an einen offenen und kooperativen Umgang zu pflegen und die gesunde Entwicklung sowie die Bildung Ihres Kindes ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit zu stellen.

Kindergartenfähigkeit

Eltern, die ihr Kind loslassen und ihm zutrauen, dass es diesen Schritt meistert, schenken ihrem Kind Vertrauen. Dies stärkt unmittelbar den Selbstwert und damit auch den Lernerfolg des Kindes.

Merkmale der Kindergartenfähigkeit

- **Selbstständigkeit**: Tagsüber keine Windeln mehr tragen und selbstständig auf die Toilette gehen können; sich die Hände selber waschen und die Nase putzen können; sich weitgehend alleine an- und ausziehen können.
- **Loslösung von der Familie**: Sich für einige Stunden von zu Hause trennen können.
- **Regelverständnis**: Grenzen akzeptieren können; Regeln verstehen und danach handeln können; warten können, bis man an der Reihe ist.
- **Durchhaltevermögen**: 10 Minuten stillsitzen und ebenso lange mit anderen Kindern etwas Gemeinsames tun können; sich bei einer Beschäftigung zumindest kurz verweilen können.
- **Gruppenfähigkeit:** Sozialen Umgang mit anderen Kindern kennen und Kontakte pflegen.
- **Motorische Grundfertigkeiten**: Grobmotorik: rennen, klettern, Treppen steigen können. Feinmotorik: malen, kleben, schneiden können.
- **Gesundheit**: Intaktes Hör-/Sehvermögen.

Nicht alle diese Kriterien können als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Um den Kindergartenbesuch möglich zu machen, sind allerdings bestimmte Reifekriterien notwendig. Bei der Kindergartenfähigkeit handelt es sich nicht primär um eine biologische Reife, sondern um einen Entwicklungsstand, der nur wenig mit kognitiven Fähigkeiten verbunden ist, und vielmehr auf erlernten und erworbenen Fähigkeiten beruht. Sollten Sie unsicher sein, wenden Sie sich an die Kinderarztpraxis oder an die Betreuungspersonen des Horts.

Welche Aktivitäten unterstützen Ihr Kind für den Eintritt in den Kindergarten?

- Ihr Kind spielt regelmässig mit anderen Kindern.
- Stunden- oder tageweise verbringt Ihr Kind an einem Ort ausserhalb von Zuhause.
- Das Zurücklegen des Kindergartenwegs wird geübt und ist Ihrem Kind vertraut.
- Regelmässige Beteiligung an alltäglichen Arbeiten im Haushalt wie Tischdecken, Aufräumen etc..
- Der Umgang mit Papier, Schere, Leim und Stiften wird geübt.
- Ihr Kind kann sich mehrheitlich alleine anziehen, selbstständig zur Toilette gehen, die Hände waschen und die Nase putzen.
- Regelmässige Bewegung draussen, in unterschiedlichem Terrain und mit angepasster Kleidung, ist für Ihr Kind selbstverständlich.
- Sollte die Muttersprache nicht Deutsch sein, sprechen Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache. Für den Spracherwerb ist es unerlässlich, dass Ihr Kind diese Sprache beherrscht.
- Besuchen Sie allenfalls einen Deutschkurs mit Ihrem Kind zusammen (MuKi-Deutsch).

Was lernen die Kinder im Kindergarten?

Im Kindergarten geht es nicht darum, lesen und schreiben zu lernen, also sogenannte kognitive Kompetenzen zu erwerben. Im Vordergrund steht die Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes.

Der Lehrplan für den Kindergarten hat seine Schwerpunkte in der ganzheitlichen Bildung und Erziehung der Kinder. Die Kinder sollen auf den Übertritt in die 1. Klasse, auf das Lernen und das Erwerben vielfältiger Kompetenzen vorbereitet werden. Das Erlangen verschiedener Kompetenzen basiert im Kindergarten im Wesentlichen auf dem Grundsatz:

Spielen = Lernen

Themenbereiche

Selbstkompetenz beinhaltet die Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln. Gefördert werden z.B. Sinneswahrnehmungen, Bewegungsfähigkeit und Fertigkeiten, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, selbstständiges Handeln, Selbstvertrauen sowie Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit.

Sozialkompetenz beinhaltet die Fähigkeit, in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft zu leben, Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln. Gefördert werden beispielsweise das Verhalten in Gruppen, der Umgang mit Konflikten, Wertvermittlung und das Verständnis für die Verschiedenartigkeit.

Sachkompetenz beinhaltet die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln. Gefördert werden Wissenserweiterung im Allgemeinen, Gesetzmässigkeiten, Naturvorgänge, Merk- und Wiedergabefähigkeiten. Erreicht werden diese Kompetenzen durch bewusstes Erleben, in Spielsituationen und im gemeinsamen Erarbeiten eines Themas. Vielfältiges Spiel- und Arbeitsmaterial sowie verschiedene Lehr-und Lernformen regen das Kind zum Tun an. Es wird eine ganzheitliche Förderung des Kindes angestrebt.

Einschätzungsbogen

Im Kindergarten wird kein Zeugnis ausgestellt, die Leistungen der Kinder werden auch nicht bewertet. Stattdessen wird der Einschätzungsbogen als förderorientiertes Instrument zur Standortbestimmung eingesetzt.

Für die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz sind im Einschätzungsbogen auf dem Lehrplan basierende Richtziele aufgeführt. Das Instrument ist verbindlich und unterstützt die Lehrpersonen in der Ermittlung des Entwicklungsstandes jedes einzelnen Kindes in den jeweiligen Kompetenzen.

Der Einschätzungsbogen dient als Grundlage für Elterngespräche. Zudem kann er für Besprechungen mit Fachpersonen und für das Gespräch mit der zukünftigen Lehrperson der 1. Klasse der Primarschule dienen.

Wissenswertes

Stichtag

Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten ist der 31. Juli. Das bedeutet, dass Kinder, die bis zum 31. Juli vier Jahre alt geworden sind, im August in den Kindergarten eintreten.

Kindergarteneintritt

Ein späterer Eintritt in den Kindergarten ist auf Gesuch der Eltern möglich. Das Gesuch ist bei der Schulleitung einzureichen. Eine umfangreiche Begründung oder ein Fachbericht des Schulpsychologischen Dienstes sind nicht notwendig. Der Eintritt erfolgt in diesem Fall erst ein Jahr später. Ein vorgezogener Eintritt in den Kindergarten ist hingegen nicht möglich.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt aufgrund der von der Schulverwaltung verschickten Unterlagen.

Unterrichtszeiten

Der Unterricht findet in Blockzeiten statt, im 1. Jahr an mindestens fünf Halbtagen und im 2. Jahr an sechs Halbtagen. Die Schule legt die Stundenpläne fest.

Klasseneinteilung / Standortzuteilung

Die Einteilung zum Kindergartenstandort wird von der Schulleitung vorgenommen. Aufgrund verschiedener Kriterien werden möglichst ausgewogene Klassen gebildet. Hauptkriterien sind die Schulwegdistanz sowie die längerfristige Planung von Abteilungen und Klassen. Nicht berücksichtigt werden können externe Familienbetreuungslösungen sowie der Schulort von Geschwistern.

Urlaubsregelung

Für den obligatorischen Kindergarten gelten die gleichen Urlaubs- und Dispensationsregelungen wie für die anderen Schulstufen der Volksschule. Die Kinder sind zum Besuch des Unterrichts verpflichtet. Die Schulleitung kann zusätzlichen Urlaub gewähren (Familienurlaub pro Zyklus von max. 10 Tagen / § 38 Verordnung der Volksschule, 1 Halbtag pro Quartal).

Lehrplan

Der Lehrplan der Aargauer Volksschule ist auch für den Kindergarten verbindlich.

Kindergartenweg

Der Kindergartenweg ist wichtig für die Kinder und bietet ihnen unzählige Lernmöglichkeiten. Die Kinder sollten ihn möglichst in der Gruppe gehen und immer den gleichen Weg benutzen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Leuchtweste trägt.

Versicherung

Sowohl auf dem Kindergartenweg wie auch im Kindergarten sind die Kinder durch die private Unfallversicherung der Eltern versichert. Der Abschluss ist Sache der Eltern.

Bekleidung

Bei verschiedenen Aktivitäten im Kindergarten und beim Spielen im Freien kann die Kleidung schmutzig werden. Bitte achten Sie auf möglichst praktische und dem Wetter angepasste Kleidung.

Finken

Im Kindergarten benötigt Ihr Kind Finken. Wählen Sie bitte ein geschlossenes Modell mit rutschfester Sohle.

Absenzen

Ist Ihr Kind 15 Minuten nach Unterrichtsbeginn nicht im Kindergarten eingetroffen, wird sich die Kindergartenlehrperson telefonisch bei Ihnen erkundigen. Ist Ihr Kind krank, melden Sie es bitte vor Unterrichtsbeginn ab.

Unterrichtsbesuche

Die Eltern sind im Kindergarten herzlich willkommen. Bitte melden Sie Ihren Besuch vorher an. Möchten Geschwister oder «Gspänli» einen Besuch machen, fragen Sie vorgängig die Kindergartenlehrperson.

Znüni

Im Kindergarten wird gemeinsam Znüni gegessen. Es wird auf eine gesunde Ernährung geachtet. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Süssigkeiten, sondern Obst, Gemüse, Brot, Nüsse etc. mit. Ihr Kind nimmt sein Znüni im Kindergarten-Täschchen mit.

Mitteilungen der Lehrperson

Alle wichtigen Informationen erhalten Sie von der Kindergartenlehrperson, in der Regel per KLAPP (Kommunikations-App der Schule Küttigen). Auch bei kurzfristigem Unterrichtsausfall, z. B. Krankheit der Kindergartenlehrperson, werden Sie per KLAPP informiert, nur in Ausnahmefällen per Telefon (SMS). Können Sie Ihr Kind in einem solchen Fall nicht selber betreuen, kann es den Nachbarkindergarten besuchen.

Elterngespräche

Die Kindergartenlehrperson führt im ersten und zweiten Kindergartenjahr je ein Gespräch zur Standortbestimmung bzw. zum Übertritt in die 1. Klasse mit Ihnen. Wenn Sie einen weiteren Austausch wünschen, treten Sie mit der Kindergartenlehrperson in Kontakt.

Elternabende

Jeweils im ersten Quartal finden informelle Elternabende statt. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Externe Betreuungsangebote

Sowohl beim Schulstandort Dorf wie auch beim Standort Stock besteht ein Hortangebot und ein Mittagstisch.

Besondere schulische Bedürfnisse

Für Kinder mit besonderen schulischen Bedürfnissen stehen geeignete Förderangebote zur Verfügung.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Fremdsprachigen Kindern wird im Kindergarten durch eine DaZ-Lehrperson Deutschunterricht angeboten.

Logopädische Untersuchung

Die Logopädin kontrolliert die Sprache der Kinder im zweiten Kindergartenjahr.

Ärztliche Untersuchung

Die «Einschulungsuntersuchung» wird nicht mehr durch die Schulärztin, sondern den persönlichen Haus- oder Kinderarzt durchgeführt. Von Seiten der Schule werden die Eltern schriftlich aufgefordert, die Untersuchung bis spätestens Ende 1. Semester des 2. Kindergartenjahres durchzuführen. Eine frühe Untersuchung ist sinnvoll, damit bei Bedarf schon im Kindergarten Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden können.

Zahnpflege

Die Schulzahnpflegerin besucht regelmässig alle Kindergärten. Sie bringt den Kindern die richtige Zahnputztechnik bei und lehrt sie Wissenswertes über gesunde Zähne. Für die zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen im Kindergarten und der Primarschule wird ein Gutscheinheft abgegeben.

Verkehrsschulung

Zu Beginn des Schuljahres besucht ein Verkehrsinstruktor der Stadtpolizei den Kindergarten. Er übt mit den Kindern das Verhalten im Strassenverkehr in Theorie und Praxis.

Kontaktdaten

Kindergärten in Küttigen und Rombach

Türmli 1	062 827 15 25
Türmli 2	062 827 27 64
Türmli 3	062 827 06 60
Rain I	062 827 28 38
Rain II	062 827 28 38
Stockfeld	062 827 25 41
Bolliger-Haus	062 839 93 96

Schulleitung Pädagogik Esther Balmer	062 839 93 90 esther.balmer@kuettigen.ch

Schulärztin Dr. med. Helena Gerritsma Schirlo Rain 23, 5000 Aarau	062 822 77 50

Schulpsychologischer Dienst Aarau	062 835 40 00

Stiftung Netz Aarau Heilpädagogische Früherziehung	062 824 22 26

Weitere Informationen unter www.schule-kuettigen.ch und www.ag.ch/bildung

Januar 2023